

Zusatzmaterial zu:

Mainstreaming der biologischen Vielfalt in die Politik der Europäischen Union – Anknüpfungspunkte der EU-Biodiversitätsstrategie für 2030

Supplement to:
Mainstreaming biodiversity into European Union policies –
Entry points of the EU Biodiversity Strategy for 2030

Simone Wulf

Natur und Landschaft – 98. Jahrgang (2023) – Ausgabe 1: 27–33

Zusammenfassung

Biodiversitätsmainstreaming bezeichnet die Berücksichtigung der biologischen Vielfalt in Politiken und Praktiken, die von ihr abhängen und sich auf sie auswirken. Der Beitrag zeigt das breite Spektrum von Anknüpfungspunkten der EU-Biodiversitätsstrategie (EBS) für 2030 für das systematische Biodiversitätsmainstreaming in die Politik der Europäischen Union (EU) auf. Die EBS adressiert über ihre ambitionierten, quantitativen Zielstellungen und vielseitigen Schlüsselmaßnahmen wichtige Wirtschaftssektoren, die die biologische Vielfalt in der EU bislang beeinträchtigen. Für die Umsetzung der EBS setzt die EU-Kommission verschiedenste Politikinstrumente ein, von rein kooperativen bis zu rechtlich verbindlichen Instrumenten, von denen über die Hälfte einen programmatischen Sektorbezug aufweisen. Zudem wird das organisatorische Mainstreaming in der EU-Kommission gestärkt, u. a. durch neue Governanceansätze und Finanzierungsziele der EBS. Das Beispiel der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU (GAP) zeigt jedoch auch die Herausforderungen des Mainstreamings auf EU-Ebene auf. Über den Mainstreaming- und Umsetzungserfolg der EBS wird ihre normative Signalwirkung als Kommunikationsinstrument gegenüber den EU-Mitgliedstaaten entscheiden.

EU-Biodiversitätsstrategie – Mainstreaming – Integration der Umweltpolitik – Politikzyklus – Gemeinsame Agrarpolitik – Europäische Union

Abstract

Biodiversity mainstreaming refers to integrating biodiversity into policies and practices that rely on and have an impact on it. This article highlights the wide range of entry points of the EU Biodiversity Strategy (EBS) for 2030 for systematic biodiversity mainstreaming into EU policies. Through its ambitious, quantitative targets and multifaceted key measures, the EBS addresses important economic sectors that have so far impaired biodiversity in the EU. For its implementation, the EU Commission uses a wide range of policy instruments, from purely cooperative to legally binding, more than half of which have a programmatic sectoral relevance. In addition, organisational mainstreaming in the EU Commission is strengthened e. g. through new governance approaches and funding targets of the EBS. However, the example of the Common Agricultural Policy (CAP) also demonstrates the challenges of mainstreaming at EU level. The mainstreaming and implementation success of the EBS will be determined by its normative impact as a communication tool influencing the EU member states.

EU Biodiversity Strategy – Mainstreaming – Environmental Policy Integration – Policy cycle – Common Agricultural Policy – European Union

Manuskripteinreichung: 21.12.2021, Annahme: 18.10.2022

DOI: 10.19217/NuL2023-01-04

Inhalt

Tab. A S.2

Tab. A: Schlüsselmaßnahmen des Aktionsplans der EU-Biodiversitätsstrategie für 2030, klassifiziert nach Art der Politikinstrumente und der primär betroffenen Wirtschaftssektoren.

Table A: Key measures of the Action Plan of the EU Biodiversity Strategy for 2030, classified according to the type of policy instruments and of primarily affected economic sectors.

Kategorie	Schlüsselmaßnahme der EU-Biodiversitätsstrategie für 2030	Primär betroffener Wirtschaftssektor
Gesetzliche Regelung	Vorschlag für EU-Ziele zur Wiederherstellung der Natur (Gesetzesvorschlag)	Naturschutz ¹
	Vorschlag für eine weitere Verschärfung der Vorschriften für den Elfenbeinhandel in der EU	Naturschutz ¹
	Überarbeitung der Richtlinie über die nachhaltige Verwendung von Pestiziden und Verbesserung der Bestimmungen über den integrierten Pflanzenschutz	Landwirtschaft
	Maßnahmen zur Verhinderung oder Verringerung des Inverkehrbringens von Erzeugnissen in der EU, die mit Entwaldung oder Waldschädigung in Verbindung stehen (Gesetzesvorschlag)	Forstwirtschaft
	Delegierter Rechtsakt im Rahmen der Taxonomieverordnung zur Festlegung einer gemeinsamen Systematik der Wirtschaftszweige, die wesentlich zum Schutz und zur Wiederherstellung der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme beitragen	Finanzwirtschaft
Maßnahmen mit Bezug zu gesetzlichen Regelungen (inkl. internationale Abkommen)	Bewertung der Fortschritte der EU bei der Verwirklichung ihrer Ziele für 2030 in Bezug auf Schutzgebiete sowie Prüfung der Notwendigkeit zusätzlicher legislativer oder sonstiger Maßnahmen	Naturschutz ¹
	Bewertung der Wirksamkeit des neuen auf Zusammenarbeit beruhenden Governance-Rahmens für die biologische Vielfalt und Prüfung der Notwendigkeit eines verbesserten, rechtsverbindlichen oder sonstigen Ansatzes für die Governance im Bereich der biologischen Vielfalt	Naturschutz ¹
	Überprüfung und mögliche Überarbeitung der Richtlinie über den strafrechtlichen Schutz der Umwelt	Naturschutz ¹
	Vermittlung bei einer Einigung auf einen ehrgeizigen Rahmen für die biologische Vielfalt für die Zeit nach 2020 auf der 15. Konferenz der Vertragsparteien des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (CBD COP15)	Naturschutz ¹
	Vermittlung bei der Aushandlung eines ehrgeizigen Übereinkommens über die marine biologische Vielfalt in Gebieten außerhalb nationaler Hoheitsgewalt und bei der Ausweisung von drei großen Meeresschutzgebieten im südlichen Ozean	Naturschutz ¹
	Maßnahmen, mit denen sichergestellt wird, dass in den Strategieplänen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der EU-Mitgliedstaaten ausdrückliche nationale Werte für die in der Biodiversitätsstrategie und der Strategie „Vom Hof auf den Tisch“ festgelegten einschlägigen Ziele vorgegeben werden, deren Erreichung u. a. durch die GAP-Instrumente und die Umsetzung der Fauna-Flora-Habitat(FFH)-Richtlinie unterstützt werden	Landwirtschaft
Strategien und Aktionspläne	Überarbeitung der thematischen Strategie für den Bodenschutz	Landwirtschaft
	Aktionsplan für ökologische Landwirtschaft und ökologisch erzeugte Lebensmittel 2021 – 2026	Landwirtschaft
	Aktionsplan für integrierte Nährstoffbewirtschaftung	Landwirtschaft
	Neue EU-Forststrategie mit einem Fahrplan für die Anpflanzung von mindestens 3 Mrd. neuen Bäumen in der EU bis 2030	Forstwirtschaft
	Neuer Aktionsplan zur Erhaltung der Fischereiresourcen und zum Schutz der Meeresökosysteme	Fischereiwirtschaft
	Neue Strategie für ein nachhaltiges Finanzwesen	Finanzwirtschaft
Leitlinien, Kriterien, Anleitungen etc.	Überarbeitung des Aktionsplans der EU zur Bekämpfung des illegalen Artenhandels	Naturschutz ¹
	Kriterien und Leitlinien für die Ermittlung und Ausweisung zusätzlicher Schutzgebiete und ökologischer Korridore, für eine angemessene Bewirtschaftungsplanung und für die Frage, wie andere wirksame gebietsbezogene Erhaltungsmaßnahmen und die Begrünung der Städte zu den Naturschutzzielen der EU für 2030 beitragen können	Naturschutz ¹
	Leitlinien zur Auswahl der Arten und Lebensräume, um sicherzustellen, dass mindestens 30 % der geschützten Arten und Lebensräume, die sich derzeit nicht in einem günstigen Zustand befinden, bis 2030 in diese Kategorie fallen oder einen starken positiven Trend aufweisen	Naturschutz ¹
	Technische Anleitung für die Begrünung der Städte und Unterstützung der Mitgliedstaaten und der lokalen und regionalen Behörden bei der Mobilisierung von Finanzmitteln, auch für die Ausarbeitung von Plänen für die Begrünung der Städte	Naturschutz ¹
	Leitlinien für biodiversitätsfreundliche Aufforstung und Wiederaufforstung sowie naturbasierte forstwirtschaftliche Verfahren	Forstwirtschaft
	Anleitung und Unterstützung der Mitgliedstaaten bei der Ermittlung von Gebieten und Unterstützung bei der Mobilisierung von Finanzmitteln für die Wiederherstellung von 25.000 km frei fließenden Flüssen	Wasserwirtschaft
	Technische Anleitung der Mitgliedstaaten bei Maßnahmen zur Überprüfung der Genehmigungen zur Wasserentnahme und Aufstauung und bei Maßnahmen zur Wiederherstellung der ökologisch erforderlichen Mindestwassermengen in den überarbeiteten Bewirtschaftungsplänen für die Einzugsgebiete	Wasserwirtschaft
	Operative Leitlinien zu den neuen Nachhaltigkeitskriterien für die energetische Nutzung forstwirtschaftlicher Biomasse	Energiewirtschaft ²
	Überprüfung der Daten über Biokraftstoffe mit hohem Risiko indirekter Landnutzungsänderungen und Festlegung eines Zielpfads für die schrittweise Abschaffung dieser Kraftstoffe bis 2030	Energiewirtschaft ²
Methoden, Kriterien und Standards zur besseren Einbeziehung von Belangen der biologischen Vielfalt in die Entscheidungsprozesse der Öffentlichkeit und der Wirtschaft auf allen Ebenen und zur Messung des ökologischen Fußabdrucks von Produkten und Organisationen	Sektorübergreifend	

Tab. A: Fortsetzung.

Table A: Continued.

Kategorie	Schlüsselmaßnahme der EU-Biodiversitätsstrategie für 2030	Primär betroffener Wirtschaftssektor
Kooperationen, Initiativen, Studien etc.	Überprüfung und mögliche Überarbeitung der EU-Initiative für Bestäuber	Naturschutz ¹
	Einrichtung der EU-Plattform für die Begrünung der Städte im Rahmen einer mit den Städten und Bürgermeisterinnen bzw. Bürgermeistern getroffenen neuen „Vereinbarung für grüne Städte“	Naturschutz ¹
	Förderung einer internationalen Initiative zur Bilanzierung des Naturkapitals	Naturschutz ¹
	Einrichtung eines neuen Wissenszentrums für biologische Vielfalt	Naturschutz ¹
	Vorschlag für eine Empfehlung des Rates zur Förderung der Zusammenarbeit bei der Bildung in Hinblick auf ökologische Nachhaltigkeit, einschließlich der Vermittlung von Wissen über die biologische Vielfalt	Naturschutz ¹
	Start der Initiative NaturAfrica zum Schutz wildlebender Tier- und Pflanzenarten und wichtiger Ökosysteme	Naturschutz ¹
	Weiterentwicklung des Waldinformationssystems für Europa	Forstwirtschaft
	Studie über die Nachhaltigkeit der Nutzung forstwirtschaftlicher Biomasse für die Energieerzeugung	Energiewirtschaft ²
	Bewertung der Auswirkungen von Handelsabkommen auf die biologische Vielfalt, ggf. mit Folgemaßnahmen	Sektorübergreifend
	Neue Initiative für nachhaltige Corporate-Governance (Unternehmensführung), die sich mit den Menschenrechten, der ökologischen Sorgfaltspflicht und der obligatorischen Sorgfaltsprüfung über alle wirtschaftlichen Wertschöpfungsketten hinweg befasst	Sektorübergreifend
	Unterstützung beim Aufbau der Bewegung „EU Business for Biodiversity“	Sektorübergreifend
	Bewertung des Angebots an und der Nachfrage nach Biomasse in der EU und weltweit sowie von deren Nachhaltigkeit	Sektorübergreifend

1 „Naturschutz“ kennzeichnet Natur- und Umweltschutzmaßnahmen ohne primären Bezug zu einem weiteren der genannten Wirtschaftssektoren. Auch alle anderen aufgelisteten Schlüsselmaßnahmen sind zugleich Naturschutzmaßnahmen.

2 Maßnahmen mit Bezug zur energetischen Nutzung forstlicher Biomasse wurden primär dem Energiesektor, nicht dem Forstsektor zugeordnet.

Simone Wulf
 Bundesamt für Naturschutz
 Fachgebiet I2.3 „Internationaler Naturschutz“
 Konstantinstraße 110
 53179 Bonn
 E-Mail: simone.wulf@bfn.de



Die Autorin (geb. Krüger) studierte im Master Environmental Management an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Von 2018 bis 2019 arbeitete sie in einem Planungsbüro für Naturschutz in Schleswig-Holstein. Sie ist seit 2019 im Bundesamt für Naturschutz als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Internationaler Naturschutz tätig. Zu ihren aktuellen Arbeitsschwerpunkten gehören die EU-Biodiversitätspolitik, naturverträglicher Konsum und internationale Aspekte des Themenkomplexes Biodiversität und Klimawandel.